



Energiewende dank Ko-Kreation

Die aktuelle Energiekrise zeigt es einmal mehr, die Menschheit verbraucht zu viel nicht erneuerbare Energie. Um dies zu ändern, wurde das Energy Lab gefördert durch Innosuisse ins Leben gerufen. Gemeinsam rufen sie dazu auf, innovative Projektideen zu entwickeln – und das mit grossem Erfolg.

Text: Switzerland Innovation Park Central

Das Energy Lab ist ein Innovationsökosystem, das aus mehr als 200 proaktiven Partnern und relevanten Forschungsinstitutionen der Schweiz besteht. Gegründet wurde das Energy Lab als eines von fünf Labs des Switzerland Innovation Park Central. Mit den Labs deckt der Innovation Park die ökologischen, technologischen, wirtschaftlichen, digitalen sowie sozialen Aspekte im Kontext der gebauten Umwelt ab. Die Labs dienen hierbei als Arbeitsgefässe, in denen verschiedene Stakeholder thematisch zusammgebracht werden. Regelmässige Lab-Sessions sorgen für den nötigen Austausch und setzen Impulse mit dem Ziel, gemeinsam Projekte zu lancieren. Die Lab-Teams unterstützen dabei in der frühen Phase methodisch und beschleunigen die Aktivitäten im Innovationsprozess.

Energy Lab soll Energiewende vorantreiben

Das Energy Lab treibt die Energiewende durch gemeinsame Innovationen voran. Damit dies geschehen kann, wurden die «Innovation Booster» als Förderinstrumente von Innosuisse, der schweizerischen Agentur für Innovationsförderung, die vom Bund finanziert wird, ins Leben gerufen. «Mit den Innovation Boostern will Innosuisse Themengemeinschaften in der Schweiz dabei helfen, eine Kultur der offenen Innovation zu entwickeln, um radikale Lösungen für die gesellschaftlichen Probleme von heute zu finden und zu testen», sagt Emile Dupont, Verantwortlicher Wis-

sens- und Technologietransfer bei Innosuisse.

Ko-Kreationsplattform Jointcreate

Die Energy Lab Innovation Booster nutzen die Ko-Kreationsplattform «jointcreate.com». Auf der Plattform publiziert das Energy Lab mehrmals im Jahr Calls, in denen es dazu aufruft, innovative und vielversprechende Projektideen einzureichen. Die Projektteams können sich auf der Plattform mit Expertinnen und Experten sowie weiteren interessierten Personen austauschen und ihr Team erweitern.

Auf der Plattform können nicht nur Calls und Challenges wie im Beispiel der Energy Lab Innovation Booster aufgeschaltet, sondern auch Veranstaltungen geteilt, Communitys aufgebaut, Mitteilungen verfasst und auch Projektideen hochgeladen werden.

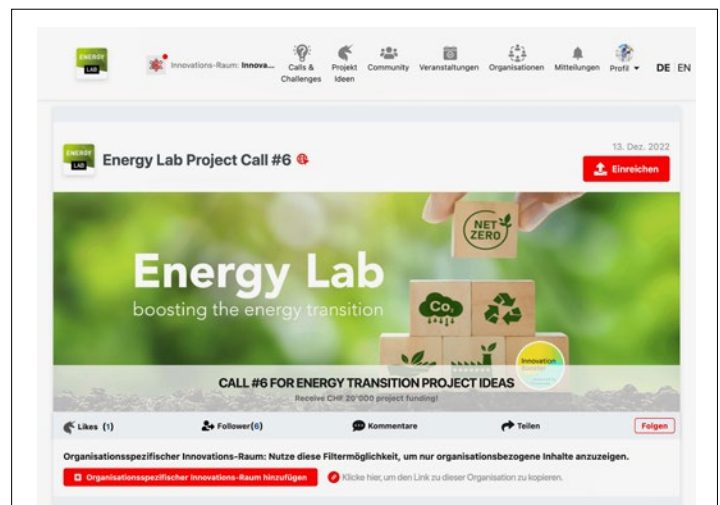
Jointcreate ist für jede interessierte Person und jedes Unternehmen frei zugänglich und fördert die Ko-Kreation.

20000 Franken für erfolgversprechende Projekte

Sind die Projekte für die Calls der Innovation Booster auf Jointcreate eingereicht, findet ein sogenannter «Pitch & Enrich» statt. Dabei entwickeln die Innovation-Teams in einem eintägigen Workshop ihre Ideen mit Unterstützung von Expertinnen und Experten und ko-kreieren mit den anderen Teams. Anschliessend findet in einem digitalen Pitch-Event die Prämierung statt. Dabei prüft eine Jury die Projektideen und entscheidet, welche Projekte eine Förderung und Entwicklungsunterstützung in der Höhe von 20000 Franken erhalten sollen. Die Gewinner-Teams dürfen im Anschluss

■ Im Zug nach Lugano an die Energy Lab UnConference 2022 entwickelten die Teilnehmenden Lösungen für dringende Probleme, die uns auf dem Weg zur Energiewende begegnen.

■ Auf der Ko-Kreation Plattform Jointcreate publiziert das Energy Lab regelmässige Calls.





an der Energy Lab UnConference die Entwicklung und den Fortschritt ihrer Projekte und ihre Erfahrungen teilen.

Finanzierung für 14 Projektideen

2022 fanden der vierte und fünfte Call der Innovation Booster statt. Im vierten Call pitchten insgesamt 23 interessante Projekte ihre Ideen. Davon bekamen 8 Projekte die Finanzierung von 20000 Franken. Im zweiten Call wurden insgesamt 14 Projektideen vorgestellt, wovon 6 Projekte die Finanzierung erhielten.

Ein Start-up-Projekt, das die Finanzierung im ersten Call erhielt, ist Solskin der Zurich Soft Robotics GmbH. Mit Solskin fokussiert sich Zurich Soft Robotics auf die Herstellung eines dynamischen Photovoltaiksystems. Das Spezielle an diesem System ist, dass es Gebäude und deren Bewohnerinnen und Bewohner vor Überhitzung schützt und gleichzeitig effizienter als normale PV-Systeme Strom produziert.

Durch die Verwendung dreier weicher pneumatischer Kammern kann sich das Photovoltaiksystem nicht nur an die Aus-

richtung der Sonne anpassen, sondern auch geräuschlos öffnen, um die Aussicht freizugeben und Licht hereinzulassen. Durch intelligente Algorithmen optimiert Solskin autonom die Energieproduktion, eingesparte Energie für Gebäudetechnik und den Nutzerkomfort.

Während 8 Jahren wurde das System an der ETH Zürich entwickelt und getestet, es kommt nun dieses Jahr auf den Markt. * Ein Projekt, das die Finanzierung im zweiten Call erhielt, ist «Soleva – The Solar Electric Van». Soleva möchte einen barrierefreien Übergang zur Reisemobilität der Zukunft ermöglichen. Anstatt ein neues Auto zu bauen, haben die neun Ingenieurinnen und Ingenieure einen alten Transporter in einen nachhaltigen und elektrischen Van umgebaut, der bis zu 100 Prozent mit selbst produzierter Solarenergie betrieben wird. Somit wird das Reisen mit einem um mehr als 80 Prozent reduzierten Fussabdruck im Vergleich zu aktuellen Dieselfahrzeugen möglich. Und das ganz unabhängig von der verfügbaren Infrastruktur und dem Strompreis, gratis und egal, wo man gerade ist.

Die Energiewende muss stattfinden, damit wir auch in Zukunft auf diesem Planeten bestehen können. Das Energy Lab unterstützt von Innosuisse leistet einen wertvollen Beitrag dazu.

<https://building-excellence.ch/>
Leading Partner Seite 87



Alle finanzierten Projekte können auf der Website des Energy Labs eingesehen werden.



Die Voraussetzungen zum Einreichen eines Projekts können auf der Website des Energy Labs eingesehen werden.



Mehr Informationen zu Jointcreate.

* Das Projekt Solskin wird im Beitrag auf Seite 13 vorgestellt.